

Presseinformation, 21. Januar 2010

Alex-Motsch-Preis für Regensburger Zahnmediziner

**Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und –therapie
verleiht Alex-Motsch-Preis an PD Dr. Ralf Bürgers.**

Jährlich wird der Alex-Motsch-Preis der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und –therapie (DGFDT) für die beste Arbeit auf dem Gebiet der Funktionslehre, -diagnostik, -therapie in der Zahnmedizin vergeben. Im Dezember 2009 erhielt PD Dr. Ralf Bürgers, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik (Direktor: Prof. Dr. Gerhard Handel) des Universitätsklinikums Regensburg, diese mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung. Prof. Dr. Wolfgang Freesmeyer, Präsident der DGFDT, überreichte ihm den Preis für seine Forschungsarbeit „Tinnitus bei Patienten mit craniomandibulären Dysfunktionen (CMD)“.

Tinnitus und Kiefergelenksprobleme - eine häufige Kombination

10 Prozent der Bevölkerung weltweit sind von Ohrgeräuschen (Tinnitus) betroffen - viele lernen jedoch, diese Geräusche zu ignorieren, so dass der Tinnitus im alltäglichen Leben keine spürbare Belastung darstellt. Für jeden hundertsten Tinnituspatienten jedoch führt der ständige, monotone Lärm zu schweren Einschränkungen im Alltag. Schlaf- und Konzentrationsstörungen können die Arbeitsfähigkeit und das soziale Leben erheblich beeinträchtigen.

Das häufig gleichzeitige Auftreten von Tinnitus und Kiefergelenks-Erkrankungen (craniomandibuläre Dysfunktionen; Knacken im Gelenk, Knirschen der Zähne u.s.w.) legt die Vermutung nahe, dass ein kausaler Zusammenhang zwischen beiden Erkrankungen besteht. Somit könnten sich therapeutische Maßnahmen im Kiefergelenk positiv auf die Tinnitusbelastung auswirken.

Die Forschungsarbeit von PD Dr. Ralf Bürgers entstand im Rahmen der Patientenbehandlung im Tinnituszentrum der Universitätsklinik Regensburg in Zusammenarbeit mit der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, der Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde sowie der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Im Rahmen der klinischen Studie des Tinnituszentrums wurden ca. 1.000 Patienten auf Tinnitus in Verbindung mit Kiefergelenkserkrankungen untersucht. Bei 30 Patienten mit beiden Symptomen wurden funktionstherapeutische Maßnahmen (Aufbiss-Schienen und Physiotherapie) verordnet. Mit Hilfe dieser funktionstherapeutischen Maßnahmen konnten signifikante Erfolge bei den Kiefergelenkssymptomen erzielt werden. Zusätzlich führten die zahnmedizinischen Maßnahmen bei etwa der Hälfte der Patienten zu einer Verbesserung des Tinnitus.

Das Universitätsklinikum Regensburg auf einen Blick:

Das Universitätsklinikum Regensburg ist eines der modernsten Klinika der Bundesrepublik und dient der medizinischen Versorgung der Region Nordostbayern (Oberpfalz und Niederbayern). Gleichzeitig steht es der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg für Forschung und Lehre zur Verfügung. Das Klinikum hält für die Patientenversorgung 833 Betten sowie 40 teilstationäre Plätze bereit und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiter. Derzeit sind ca. 1.700 Studenten der Human- und Zahnmedizin immatrikuliert. Neben der Krankenversorgung auf der höchsten Versorgungsstufe, die von 22 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen sichergestellt wird, sieht das Universitätsklinikum weitere Kernkompetenzen in der Ausbildung der Studenten auf höchstem Niveau sowie einer international renommierten Forschungsarbeit.

Kontakt:

Universitätsklinikum Regensburg
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -
Cordula Heinrich
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-5736
Fax: 0941-944-5634
E-Mail: pressestelle@klinik.uni-regensburg.de
Homepage: www.uniklinikum-regensburg.de

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
- Direktor –
Prof. Dr. Gerhard Handel
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-6062
Fax: 0941-944-6171
E-Mail: karin.sterzenbach@klinik.uni-regensburg.de